



Höllentalbahn



Wissenswertes und Aktuelles der
Österreichischen Gesellschaft für Lokalbahnen

Bergstrecke Ybbstalbahn



Liebe Leser!

Von Albert Malli

Die Feiertage rund um Weihnachten und Neujahr sind Zeit der Besinnung und der inneren Einkehr. Es ist auch die Zeit um über das abgelaufene und das neue Jahr nachzudenken.

2022 war ein durchwachsenes Jahr für unseren Verein. Nach zwei Jahren Corona sind wir mit einem blauen Auge davongekommen. In jedem Corona-Jahr konnten unsere Bahnen unbehindert im Sommer verkehren; heuer bestand keine Maskenpflicht mehr und es fühlte sich auch bei unseren Bahnen so an, als hätten wir diese Pandemie weitgehend überstanden.

Bei der Höllentalbahn haben wir 2022, wie berichtet, zum ersten Mal die „NÖ-Card“ akzeptiert; ein Publikumsansturm war die Folge, der deutlich gezeigt hat, dass die Menschen mehr denn je in die Natur drängen. Die Sehnsucht nach Erlebnissen, Natur, Wandern und Ausflügen wie zu unseren Museumsbahnen ist spürbar so groß wie schon lange nicht. Wegen dringend notwendiger Sanierungsarbeiten an der Strecke konnte die Bergstrecke-Ybbstalbahn von diesem Trend heuer noch nicht restlos profitieren, denn es mussten im Juli einige Betriebstage ausfallen, um diese unaufschiebbaren Arbeiten durchführen zu können. Dies wiederum nagt an den dringend benötigten Einnahmen, um alle Erhaltungsarbeiten durchführen zu können.

Im Hintergrund arbeiten wir bei der Bergstrecke-Ybbstalbahn daher hart an dem sogenannten „Regionalprojekt“. In Abstimmung mit den Gemeinden und dem Streckeneigentümer, der Niederösterreich Bahnen (NÖVOG), konzipieren wir die Generalsanierung der Strecke mit Fachfirmen mit unserer eifri-

gen ehrenamtlichen und tatkräftigen Unterstützung, um im Kostenrahmen zu bleiben. So sollen in diesem Projekt die Arbeitsmittel und Baustoffe (neue Schwellen, etc.) durch uns angeliefert werden. Umso erfreulicher ist der konstant betriebssichere Zustand unserer Großdiesellok 2099.01. Über die aktuellen Wartungsarbeiten berichtet Stephan Rewitzer in dieser Ausgabe.

2023 wird auch die ÖGLB die Inflation, ausgelöst durch die Wirtschaftskrise, zu spüren bekommen. Auch für unsere Bahnbetriebe wird alles schmerzlich teuer werden.

Unser Mitgliedsbeitrag für 2023 beträgt dennoch unverändert 30 Euro (für Schüler und Studenten 15 Euro). Da Sie in der Vergangenheit mit Ihrem Mitgliedsbeitrag stets eine großzügige bzw. sogar sehr großzügige Spende geleistet haben, hoffen wir, dass es Ihnen auch heuer möglich ist, für die ÖGLB-Bahnen einen zusätzlichen Beitrag zu leisten.

Natürlich ist uns bewusst, dass auch Sie inflationsbedingt, weniger Geld im „Börsel“ haben als noch vor einem Jahr. Umso mehr vertraue ich darauf, dass die große „ÖGLB-Familie“ in dieser schwierigen Phase zusammensteht. In unserer Vereinsgeschichte haben wir schließlich schon viele Hochs und Tiefs gemeinsam erlebt und gemeistert.

Wir schicken Ihnen in diesen Tagen gesondert eine

Titelbild oben: Bei einer gemeinsamen Übung mit der Freiwilligen Feuerwehr Reichenau wird in der Haltestelle Kurhaus die Menschenrettung aus dem Triebwagen TW 1 simuliert. Foto: Ferdinand Drexler

Titelbild unten: Am 4. Dezember 2022 stehen die Dieselloks 2099.01 (links) und 2093.01 (rechts) zusammen mit dem Wagen BEW 1 auf der Drehscheibe in Kienberg-Gaming für ihren nächsten Arbeitszugdienst bereit. Foto: Stephan Rewitzer

Impressum

Grundlegende Richtung gem. §25 MedienG: Der Lokalbahn Aktuell ist ein offizielle Mitteilungsblatt des Vereins ÖGLB. Er dient der Information von Mitgliedern und Interessenten.

Medieninhaber, Herausgeber u. Verleger: ÖGLB; Redaktionsteam: Ferdinand Drexler, Albert Malli, Stephan Rewitzer; Chefredaktion: Albert Malli; Layout und Satz: Ferdinand Drexler.

alle: ÖGLB, Poschgasse 6, A-1140 Wien, info@lokalbahnen.at, www.lokalbahnen.at, ZVR: 603526809

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren wieder, die nicht unbedingt mit jener des Medieninhabers übereinstimmen muss. Der LBE und die darin enthaltenen Beiträge sowie Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Wiedergabe, Vervielfältigung und Verwendung in EDV-Anlagen in welcher Form immer bedürfen der schriftlichen Zustimmung der Redaktion. © ÖGLB 2022.

Zahlungserinnerung, je nach Vereinbarung per E-Mail oder als Brief mit einem innenliegenden Zehlschein.

2022 haben wir uns als Reaktion auf horrenden Portokosten schweren Herzens dazu entschlossen, den „Lokalbahn-Express“ nur mehr einmal im Jahr in gedruckter Form zu verschicken, immer als erste Nummer des Jahres. Stattdessen erhalten Sie nun schon zum dritten Mal unseren Newsletter „Lokalbahn-Aktuell“. Dass dieser so regelmäÙig erschienen ist, verdanken wir unseren Schriftföhrer Ferdinand Drexler, der hier auf sympathische Weise unser vereinsinterner Taktgeber geworden ist und der schon

am „Lokalbahn-Express“ arbeitet, den wir Anfang 2023 an alle Mitglieder und Föhrender als deutliches Lebenszeichen verschicken werden.

Damit darf ich mich bei Ihnen für die Treue zum Verein zu bedanken! Bitte bleiben Sie und Ihre Angehörigen gesund! Die Liebe zur Eisenbahn wird uns auch 2023 wieder viele gemeinsame schöne Stunden bescheren, entweder bei der ehrenamtlichen Tätigkeit im Team an Ort und Stelle oder in den Zügen auf unseren beiden Bahnen.

Ihr
Albert Malli, ÖGLB-Präsident

**Schöne Weihnachten und alles erdenklich Gute für 2023
wünschen allen Mitgliedern und Föhderern**

der Vorstand der ÖGLB und das Redaktionsteam!



www.schreibkultur.at

„Miller – Büro und Schreibkultur seit 1866“ begleitet unseren Verein seit vielen Jahren und stellt uns sämtliches Büromaterial wie Briefpapier, Kuverts, Laminierhüllen, etc. kostenlos zur Verfügung. Wir bedanken uns bei unserem langjährigen Mitglied für diese großzügige Unterstützung!

Das traditionsreiche Familienunternehmen bietet eine Vielfalt an edlen Schreibwaren, ausgefallenen Geschenkideen und all die schönen Dinge, die das Herz so erfreuen und die man sonst kaum mehr findet. Besuchen Sie die Papeterie in der Mariahilfer Straße 93 und den Fachmarkt für Büro & Schule im Hof dieses beeindruckenden Jahrhundertwendehauses.



Miller
Büro & Schreibkultur seit 1866

Mariahilfer Straße 93, 1060 Wien
01 – 597 47 15 • miller@schreibkultur.at

  millerschreibkultur

Neuigkeiten aus dem Höllental

Von Ferdinand Drexler

Die Höllentalbahn konnte sich im Herbst eines großen Andrangs erfreuen, was auch zur Folge hatte, dass neben den Betriebstagen nicht viel Zeit für Erhaltungs- und Sanierungsarbeiten blieb. Diese wurden dafür sofort nach dem Ende der Saison wieder intensiviert; es begann sozusagen nach der „Betriebs-Saison“ die „Erhaltungs-Saison“.

Großer Fahrgastandrang im Herbst

Die Monate September und Oktober waren mit Regel-Betriebstagen und der „Langen Nacht der Museen“ sowie Sonderfahrten gut gefüllt, was der Bahn einerseits sehr gute Fahrgastzahlen bescherte, andererseits die personellen und zeitlichen Ressourcen für Arbeiten abseits davon überschaubar blieben ließ. Eine detaillierte statistische Auswertung zu den Fahrgastzahlen finden Sie in unserem gedruckten Jahresheft Anfang 2023.



Am 7. November werden in Hirschwang die Schwellen für die Gleisbaustelle zwischen km 3,1 und 3,3 von Erich, Reinhard und Albin geschnitten. Foto: Florian Strobl

Zwei neue Gleisbauprojekte gestartet

Jedes Jahr nach dem Ende der Betriebssaison steht meist neben zahlreichen anderen Arbeiten an der Strecke zumindest ein Gleisbau-Projekt an. In diesem Winter sind es diesmal gleich zwei Baustellen davon: Das Streckengleis zwischen km 3,1 und 3,3 und das Gleis von der Weiche 4 in Hirschwang in Richtung ehem. Bahnhof Hirschwang. Während der Herbst-Arbeitswoche Anfang November wurde das restliche Gleis abgebaut; während des Winters soll dieses Gleis an der bestehenden Position neu errichtet werden. Inzwischen sind bereits die Altschwellen entsorgt, das Schotterplanum vorbereitet und die neuen Schwellen für den Einbau bereitgelegt. Die Sanierung des parallel davon verlaufenden Abstellgleises, das von der Weiche 5 ausgeht, konnte bereits im Februar 2022 abgeschlossen werden (wir berichteten in den Ausgaben 4/2021 und 1/2022).

Die Schwellen für die Sanierung des Streckengleises zwischen km 3,1 und 3,3 wurden ebenfalls in der Herbst-Arbeitswoche im November geschnitten und zur künftigen Einbaustelle transportiert. Anschließend wurde das Gleis abgebaut und die Altschwellen zusammen mit jenen aus Hirschwang in zwei Containern einer fachgerechten Entsorgung zugeführt.



Am 7. November ist der Abbau des ehemaligen Gleises in Hirschwang in vollem Gang: Erich und Ferdinand laden die Altschwellen die Schaufel des Baggers, der von Florian gesteuert wird. Foto: Albin Michlmayr

Bei der Querung Prießnitzgasse war es aufgrund der Lage des Schienenstoßes erforderlich, bei den ersten sechs Schwellen einen Einzelschwellentausch durchzuführen, da ein Abbau des Gleises dort nicht möglich war; auch diese Arbeit konnte bereits erledigt werden. Am 10. Dezember wurde auch bei dieser Gleisbaustelle das Planum vorbereitet und anschließend mit dem Auslegen eines ersten Teils der neuen Schwellen begonnen.

Trotz Fahrbetriebs und laufenden Wartungsarbeiten fand sich manchmal dennoch Zeit für ein paar andere Arbeiten entlang der Strecke. So konnte kurz vor Hirschwang sowie in Reichenau im Bereich von Gleis 2 und rund um das Bahnhofsgebäude Payerbach ausgeschnitten werden.



Nach dem Abbau der Schienen werden am 8. November die ersten sechs neuen Schwellen der Baustelle eingebaut. Foto: Florian Strobl

Gemeinsame Feuerwehrübung: Zwei „Verletzte“ gerettet

Am 14. Oktober nahmen wir auf Einladung der Freiwilligen Feuerwehr Reichenau an einer Nachtübung teil. Übungsannahme war die Rettung von zwei verletzten Personen bei Nacht aus dem Triebwagen der Höllentalbahn in der Haltestelle Kurhaus.

Diese Übung bot für beide Seiten die Gelegenheit zum Sammeln von wertvollen Erfahrungen in einem solchen Ernstfall, zu dem es hoffentlich nicht kommen wird.



Am 11. November stellt Albert die Neulackierung der Innendecke des L.B.P.-H.-Beiwagens BW 11 fertig. Foto: Florian Strobl

Fortsetzung der Restaurierungsarbeiten an L.B.P.-H.-Originalfahrzeugen

Seit der letzten Ausgabe fanden an zwei Fahrzeugen größere Wartungsarbeiten statt, dennoch blieb Zeit für Restaurierungsarbeiten an zwei originalen Lokbahn-Fahrzeugen:

Bei unserem originalen L.B.P.-H.-Beiwagen Nr. 11 konnte im Herbst die Montage der originalen Lampenkörper sowie die Neulackierung der Innendecke abgeschlossen werden; derzeit wird an der Sa-

nierung der hölzernen Gepäckablagen gearbeitet.

Der originale L.B.P.-H.-Güterwagen Owa321, mit dem am 2. April 2022 nach jahrelanger Standzeit eine Probefahrt unternommen wurde, wurde danach in die Fahrzeughalle überführt. Dort wurden zunächst die restlichen alten Holzbretter von Boden und Seitenwänden entfernt. Anschließend wurden einzelne verbogene Stellen, die noch aus der Zeit des Be- und Entladens während des regulären Güterverkehrs herrührten, ausgebogen. Nach Saisonende wurde als nächster Schritt der Wagenkasten angehoben und die beiden Drehgestelle ausgebonden, um eine Entrostung und Neulackierung durchführen zu können. Über die weiteren Sanierungsfortschritte beider Wagen werden wir Sie in den kommenden Ausgaben am Laufenden halten!

Bei unserer Diesellok V10 waren neben den routinemäßigen Wartungen zwei wichtige Arbeiten durchzuführen: Der Starter der Diesellok wurde ausgebaut, zerlegt und komplett gereinigt und die Diesellok erhielt neue Batterien. Als zweites wurden die beiden Antriebsketten der Diesellok getauscht. Dafür wurden die alten Ketten genau vermessen, anschließend in einem Wälzbetrieb neue Ketten bestellt und Anfang November eingebaut.

Der Wohnwagen von Erich Krones erhielt im Herbst eine Neulackierung und erstrahlt nun wieder wie im Ablieferungszustand an die Waldviertelbahn.

Bei unserem Stapler konnte nach dem Eintreffen der letzten Ersatzteile der Bremszylinder fertig zusammengesetzt und entlüftet werden; damit stand der dringend benötigte Stapler bei der herbstlichen Arbeitswoche zur Verfügung, um die Schwellen zur Kreissäge zu bringen. ■



Das ausgebaute Drehgestell mit Bremserbühne des Güterwagens Owa 321, rechts am Bildrand ist der Wagenkasten zu erkennen. Hirschwang, 26. November, Foto: Ferdinand Drexler

Neuigkeiten aus dem Ybbstal

Von Stephan Rewitzer

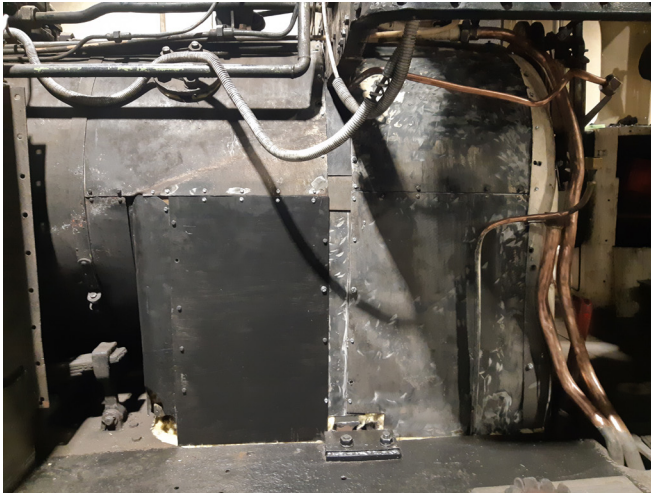
Im Ybbstal wurden ebenso wie im Höllental nach dem Ende der Betriebssaison die Erhaltungs- und Wartungsarbeiten, derzeit schwerpunktmäßig an den Fahrzeugen, intensiviert. Hauptsächlich wurde dabei an der Dampflok U.I gearbeitet, aber auch bei der Diesellok 2099.01 waren kleinere Arbeiten erforderlich.

Reparaturarbeiten an der Dampflok U.I

Die Reparaturarbeiten am Kessel der U.I sind aktuell abgeschlossen und alle demontierten Teile müssen nun wieder an die Lok angebaut werden – und das sind viel mehr als man vermuten würde.

Als größter und schwerster Teil zählt hier wohl der Kohlekasten, der komplett abgebaut werden musste, damit die Erreichbarkeit der seitlichen Stehbolzen gegeben war, um diese tauschen zu können.

Normalerweise ist dieser mit mehreren Befestigungspunkten am Außenrahmenblech, auf dem auch das gesamte Führerhaus ruht, sowie mit zwei Metallstreifen zum Wasserkasten hin befestigt. Grundsätzlich wäre also alles schraub- und per Halbenkran abhebbar.



*Die fertig reparierte Kesselverkleidung der Dampflok U.I.
Foto: Stephan Rewitzer*

Bereits bei den Vorarbeiten zur Demontage hat sich das aber als Trugschluss herausgestellt, denn es wurde bei der Aufarbeitung der Dampflok in Rumänien an vielen Stellen geschweißt anstatt geschraubt, womit wir wie bei unzähligen anderen Stellen in den letzten zwei Jahren wieder nur mit dem Trennschleifer arbeiten konnten und fast alle Teile neu anfertigen mussten.

Da sich der Kohlekasten zum Neubau in großen Tei-

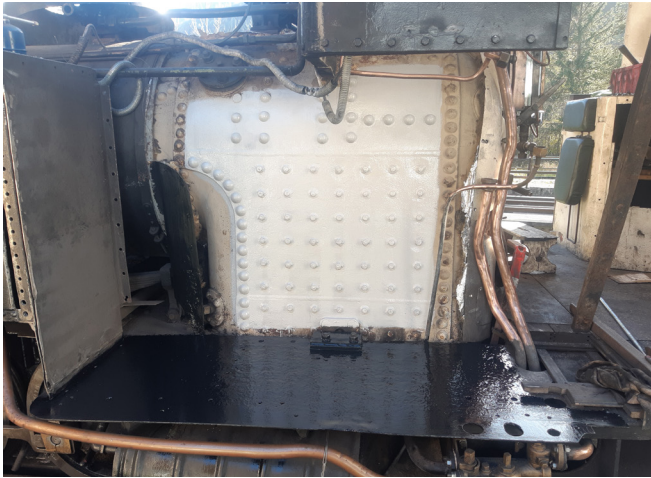
len in der mechanischen Werkstatt befand, bot sich immerhin gleich die Gelegenheit, den markanten Kohlekastenaufsatz aus ihrer Zeit als 298.51 nach alten Fotografieren ebenfalls neu zu bauen und aufzubauen. Damit müssen wir in Zukunft bei schweren Plan- oder Fotozügen mit langer Ausbleibezeit keine Kohle mehr im Dienstwagen mitführen und unterwegs mühsam Bekohlen.



*Am 1. November 2022 ist der Neubau des Kohlekastens bereits fertiggestellt und wartet nur mehr auf seinen Anstrich und Einbau.
Foto: Stephan Rewitzer*

Definitiv am Ende ihrer Lebensdauer waren die Teile der hinter dem Kohlekasten versteckten Kesselverkleidung. Daher mussten wir auch diese erneuern, konnten aber auch diese Arbeit bis Ende November erfolgreich abschließen.

Damit sind wir der Wiederinbetriebnahme wieder einen großen Schritt nähergekommen und konnten etliche Punkte auf der noch langen Arbeitsliste streichen; zweifelsfrei wird es aber noch ein arbeitsreiches Winterhalbjahr.



Am 31. 10. 2022 ist der reparierte Stehkessel der Dampflokomotive U.I bereits mit neuem Schutzanstrich versehen. Foto: Stephan Rewitzer

Wartungsarbeiten an der Diesellokomotive 2099.01

Auch an unserem Großdiesel 2099.01 wird regelmäßig gearbeitet, wobei sich hier erfreulicherweise nach den sehr umfangreichen Ausbesserungen in den letzten zwei Jahren die Arbeiten in Grenzen hal-



Die teilweise zerlegte Einspritzpumpe der Diesellokomotive 2099.01. Foto: Stephan Rewitzer, 27. November 2022

ten. Dennoch meinte die Einspritzpumpe nach neuen Dichtungen zu verlangen, wofür dank der Montagesituation entweder das Turboladerrohr abgebaut oder die gesamte Einspritzpumpe ausgebaut werden muss. Ob man sich neun Stunden über die sehr unvorteilhafte Zugänglichkeit ärgert und dann ein extrem schweres Bauteil heben muss oder gefühlt 50 einzelne Teile abbauen muss, ist eine sprichwörtliche Entscheidung zwischen Pest und Cholera.

Es ist jedenfalls ein „motivierendes“ Gefühl, für Bauteile, welche nicht einmal zehn Euro kosten, mehrere Stunden Schraubarbeit leisten zu müssen. Man kann sich des Eindrucks nicht verwehren, dass die Motorenfirma Maybach offenbar daran interessiert war, die Werkstätten auszulasten.

Nach dem Abschluss der Reparaturarbeiten wurden am 4. Dezember mit der Diesellokomotive 2099.01 und dem Kranwagen BEW 1 diverse Aufräumarbeiten am Bahnhofsgelände von Kienberg-Gaming durchgeführt. Das bot auch gleich die gute Gelegenheit, die Einspritzpumpe im Dauerbetrieb über mehrere Stunden zu testen. ■



Thomas Edlinger schweißt am Kohlekastenaufsatz der Dampflokomotive U.I. Foto: Stephan Rewitzer.

Lokalbahn Versand

Bücher, Broschüren & DVDs

Bitte richten Sie die Bestellung an:
 ÖGLB, Poschgasse 6, 1140 Wien
 oder E-Mail: info@lokalbahnen.at



Schenken Sie unvergessliche Erlebnisse mit unseren Museumsbahnen!

Egal ob für Geburtstag, Weihnachten oder andere Anlässe – Gutscheine für Fahrten mit unseren Museumsbahnen sind ein perfektes Geschenk! Genießen Sie beschauliches Reisen mit unseren Dampf-, Diesel- und Elektro-Nostalgiezügen durch einzigartige Landschaften, bei denen Geschwindigkeit keine Rolle spielt.

Mit dem Kauf der Gutscheine unterstützen Sie gleichzeitig unsere beiden Bahnen. Der Preis ergibt sich aus der Anzahl der Fahrgäste und der Fahrtstrecke lt. aktueller Fahrpreistabelle auf der Homepage www.lokalbahnen.at zzgl. unserer Versandkosten.



Die Österreichische Gesellschaft für Lokalbahnen, Band I, 1977-2005

112 Seiten, 137 Fotos. Vereinschronik 1977-2005

Abriss über die Höllentalbahn und die Bergstrecke sowie alle Fahrzeuge und Fahrzeuglisten. Erinnerungen bekannter Persönlichkeiten aus dem Verein

statt €24,00 jetzt zum **Sonderpreis von nur €18,00**



Die Österreichische Gesellschaft für Lokalbahnen, Band II, 2006-2020

76 Seiten, 114 Fotos. Vereinschronik 2006-2020

Werner Schiendl hat die Vereinschronik der ÖGLB aktualisiert. Gerade die letzten 15 Jahre weisen bedeutende Ereignisse auf den beiden Bahnen der ÖGLB auf, die hier nun aus erster Hand kompetent, vollständig und objektiv dargestellt werden. Ein besonderes Plus sind die vielen Farbbilder aus der nunmehr 43-jährigen Geschichte unseres Vereins.

€ 18,00 – TIPP! Beide Bände sind im **Kombi-Angebot zum Sonderpreis von nur € 29,00 erhältlich!**



Die Bergstrecke der Ybbstalbahn

128 Seiten, 158 Fotos, viele Pläne und Skizzen.

Umfassende Geschichte der Bergstrecke, ihrer Bauwerke, aller Fahrzeuge und der Museumsbahnaktivitäten 1990-2005

€26,00



Die Höllentalbahn

Von der Lokalbahn Payerbach-Hirschwang zur Höllentalbahn. Mit historischen und aktuellen Filmdokumenten.

S/W und Farbe, 54 min, DVD

Wieder im Programm € 16,00



Die Bergstrecke der Ybbstalbahn

Die Bergstrecke im Wandel der Zeit, mit außergewöhnlichen Filmaufnahmen des Ötscherland-Express mit verschiedenen Lokomotiven.

Farbe, 110 min, DVD

Verbilligt! € 23,00



Die Lokalbahn und die Museumsbahn Payerbach - Hirschwang

136 Seiten, 150 Fotos, 10 Pläne. Viele Details zu Geschichte der LBP-H und des ersten Museumsbahn-Jahrzehnts im Höllental.

€ 6,00



Die Fahrzeuge der Lokalbahn und Museumseisenbahn

64 Seiten, 50 Fotos, zahlreiche Typenpläne. Beschreibung der Fahrzeuge der L.B.P.-H. und der Anfangszeit der Museumsbahn mit Listen und Plänen.

€ 3,50

Die Fahrzeuge der ÖGLB

Ergänzungsband, 72 Seiten. Beschreibt die später hinzugekommenen Fahrzeuge, z.B. Molln, U.1 und 2190.01

€ 4,00

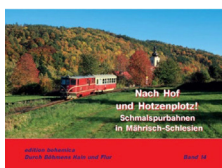


Die Lokalbahn Payerbach-Hirschwang und Eisenbahnen zwischen Semmering, Rax und Schneeberg

Nach mehrjährigen Recherchen in diversen Archiven konnte die Geschichte der LBPH neu geschrieben und mit vielen bisher nicht veröffentlichten Bildern illustriert werden.

Weitgehend unbekannt ist auch die bedeutende Rolle dieses Gebiets in verkehrsgeschichtlicher Hinsicht, abgesehen von der epochalen Semmeringbahn Carl von Ghegas: Georg Huebmers erster Tunnel 1820, viele Projekte für eine Eisenbahn von Payerbach über Reichenau bis auf das Raxplateau ab 1880, die leider nicht bis zur Ausfuhrung gediehen, und schließlich die schmalspurige LBPH nach Hirschwang ab 1918, die als Höllentalbahn noch heute fährt.

232 Seiten, 328 Bilder und 55 Pläne € 48,00



„Nach Hof und Hotzenplotz! Schmalspurbahnen in Mährisch-Schlesien“

Band 14 der Reihe „Durch Böhmens Hain und Flur“

Andreas Petrak setzt zwei Schmalspurbahnen in Mährisch-Schlesien in seinem bewährten Schreibstil ein detailliertes historisches und nostalgisches Denkmal und zeigt mit vielen zeitgenössischen Farbbildern die herbe Schönheit eines vergessenen Landstrichs.

„Die Neuhauser Lokalbahnen. Die Region und ihre Eisenbahnen 1897-1997. Schmalspurig durch Südböhmen“

Band 12/I dieser Reihe.

Dieses Werk von Andreas Petrak setzt sich mit den beiden von Neuhaus (Jindřichův Hradec) ausgehenden 760-mm-Schmalspurbahnen nach Neubistritz (Nová Bystrice) bzw. Wobratein (Obrataň) auseinander.

Mitten im Revier, Kohlebahnen um Sokolov/Falkenau

Zwischen Sachsen und Österreich liegt das historische Böhmen, heute Teil von Tschechien. Dessen Bahnlinien widmet sich seit etlichen Jahren der letzte Reichsbahn-Archivar und jetzige Verleger Andreas W. Petrak mit der bei Kennern beliebten Buchserie „Durch Böhmens Hain und Flur“ seines Verlages edition bohemia.

Petr Beran, Helmut Bribitzer, Petr Rojk
Edition bohemia, Goldenkronach (Bayern) 2018/19/21
Jeder Band hat 264 Seiten mit 450 Bildern und Plänen

je € 39,00



Eine Runde zum Vergnügen

Alles zu Geschichte, Technik, Fahrzeugen und Betrieb der Wiener Liliputbahn (381 mm).

230 Seiten, ca. 200 Fotos und Pläne, durchgehend in Farbe.

€ 18,00



Die Eisenbahnen in Bosnien und der Herzegowina

1. Teil 1867 - 1918 AUSVERKAUFT, 2. Teil 1918 - 2016

Werner Schiendl's neues Standardwerk zur „Mutter“ aller 760 mm-Bahnen auf 432 & 356 Seiten über einen bislang viel zu wenig beleuchteten Teil der Eisenbahngeschichte mit vielen Hintergrundinformationen, neuen historischen Fakten und zahlreichen Fotos, Skizzen und Plänen. Franz Gemeinböck stellt alle in Bosnien eingesetzten Schmalspurfahrzeuge technisch vor und schildert ihre wahrlich mitteleuropäische Geschichte.

je € 59,00



Die Rittnerbahn: Altösterreichisches Bahnjuwel in Südtirol

Aus der Reihe „Bilderbuchbogen“

Verlag Railway-Media-Group, Fotos in Farbe: 295, Pläne: 2, Umfang: 160 Seiten

Der Autor Werner Schiendl hat die Bahn auf dem Bozener Hausberg, dem Ritten, über 40 Jahre hindurch regelmäßig besucht und fotografiert. Er zeigt die schönsten Fotos aus seinem Fotoarchiv und hat zahlreiche andere Eisenbahnfreunde- und fotografieren für diesen Bildband gewinnen können.

€ 40,00

Alle Preise in EUR inkl. MWSt, zuzüglich € 3,- Verpackungspauschale und Versandkosten laut Posttarif. ÖGLB-Vereinsmitglieder erhalten 10% Ermäßigung (Mitgliedsnummer bei Bestellung angeben), ausgenommen Aktionen und Sonderpreise.

Die Lieferung erfolgt auf offene Rechnung, ein Zahlschein wird beigelegt.